

AUS! Aktion Umsetzung. Sofort. www.20000frauen.at

Tisch 1: (im Zelt)

Infopoint Plattform 20000frauen: Hier gibt's Infos, Plattform-Folder, Programme etc.

Dolmetscherinnen Farsi, Arabisch, Englisch, Türkisch, Französisch

Österreichischer Frauenring zum Thema „[Fluchtgründe von Frauen](#)“

Der Österreichische Frauenring (ÖFR) ist die Dachorganisation österreichischer Frauenvereine. Ihm gehören Vertreterinnen der Parteien, die Frauenorganisationen der Gewerkschaften und der Standesvertretungen, der Katholischen und Evangelischen Kirche, autonome Frauengruppen und unabhängige Frauenorganisationen an. Mit mehr als 30 Mitgliedsorganisationen vertritt der ÖFR in Summe indirekt eine Million Frauen. Die zentralen Anliegen sind die Wahrung der Rechte aller Frauen und die Gleichstellung der Geschlechter.

Tisch 2: (im Zelt) **Plattform 20000frauen**

Diskussion 14-15.15 im großen Zelt: [Wider die Militarisierung des Denkens](#)

Mit Geschlecht wird Politik gemacht – auch für den Krieg. Aktuell erleben wir dies im Erstarken kulturalistischer Debatten, die im Namen von Frieden und Sicherheit gerade mit der Rede von Frauenrechten und Sexualpolitiken vielfache Formen von Gewalt rechtfertigen. Was bedeutet dies für feministische Positionen und daraus abgeleitete Friedenspolitiken? Inwiefern muss sich Feminismus immer wieder neu ausbuchstabieren, um auf dem Minenfeld von Konflikt und Krieg weder missbraucht noch verharmlost zu werden? Und wie können feministische Visionen von Frieden heute aussehen?

Es diskutieren: [Claudia Brunner](#), feministische Sozialwissenschaftlerin, Arbeitsschwerpunkt Konflikt- und Friedensforschung, Uni Klagenfurt, [Hanada Al-Refai](#), feministische Flüchtlingsfrau aus Syrien (Übersetzung: Hilde Grammel), [Claudia Krieglsteiner](#), Friedensaktivistin gestern und heute, [Andrea Mayer-Edoloeyi](#), Aktivistin der Solidarwerkstatt, [Lena Freimüller](#) von <http://peaceinaction.net>, [Ulli Weish](#), feministische Medien- und Kommunikationswissenschaftlerin, Uni Wien (Moderation)

Sicherheitsnadel

[Sicherheitsnadel – fair fashion Guide](#) ist eine Info- und Vernetzungsplattform und zeigt bio-faire und nachhaltige Alternativen in der Wiener Modewelt auf. Wir wollen zeigen, dass nachhaltiger Konsum möglich ist und noch dazu leiwand aussieht. Auf menschenunwürdige Missstände und Arbeitsrechtsverletzungen sowie ökologische Auswirkungen der konventionellen Bekleidungsindustrie weisen wir hin und setzen aktive Zeichen, dass es auch anders geht. Wir wollen KonsumentInnen einen Überblick im Zertifikats- und Informations-Dschungel geben, damit kritischere und reflektiertere Kaufentscheidungen getroffen werden können. Dabei haben wir nicht den Anspruch „das Rad“ neu zu erfinden“, sondern kooperieren bzw. greifen auf Informationen von vertrauenswürdigen NGOs zurück.

14:00 - 16:00 fair fashion walk / Treffpunkt beim Tisch

Tisch 3+4: Amnesty International

[Netzwerk Frauenrechte + Projektgruppe Flucht und Migration](#)

Die Amnesty Projektgruppe Flucht und Migration und das Amnesty Netzwerk Frauenrechte stellen sich vor. Es gibt die Möglichkeit, zu diskutieren und Petitionen zu unterschreiben. Die Projektgruppe Flucht und Migration wird Gedichte über Frieden vorlesen.

Tisch 5: Gesellschaft unabhängiger iranischer Frauen in Österreich

Tisch 6: Evangelische Frauenarbeit i.Ö. (EFA)

Die EFA legt ihr Augenmerk auf die Lebensrealität von Frauen, besonders wenn sie sozial benachteiligt sind, hier bei uns und in den Ländern des Südens. Die EFA ist Gründungsmitglied der **Österreichischen Plattform für Alleinerziehende**. Diese setzt sich für die Interessen von Ein-Eltern- und Patchworkfamilien in Gesellschaft und Politik ein. Das Wohl der Kinder steht dabei im Vordergrund!

Tisch 7: Islamische Frauengruppe

Unser Programm beruht auf [Diskussionen und Gespräche](#) um sich gegenseitig zu bereichern.

Während der Gespräche gibt es mehrere freiwillige Möglichkeiten die eigene Kreativität freien Lauf zu geben: Henna Tattoos, Kopftuch Anprobe, Infomaterial zu unterschiedlichen islamischen Themen, Warum ich mich für den Islam entschieden habe-Box, Stofftaschenbemalung, Lesezeichen, Kalligraphie

[Gedicht über Frieden](#)

Tisch 8: Helferlein-Netzwerk für Flüchtlingshilfe

Die schutzbedürftigsten aller Schutzsuchenden sind neben Kindern, Frauen. Auch wenn Frauen den meisten Männern körperlich unterlegen sind, beweisen viele von ihnen, was wahre Stärke, Mut und Kraft bedeutet.

Dies haben insbesondere Frauen, die zu uns nach Österreich geflohen sind, bewiesen. In Österreich angekommen, standen sie jedoch gegenüber demselben Geschlecht, das doch anders ist. Gleich und doch verschieden. Nun stehen sie vor einer neuen Veränderung. Eine gesellschaftliche und kulturelle Veränderung, die erneut Mut und Stärke erfordert.

Wir, das Helferlein-Netzwerk für Flüchtlingshilfe, haben es uns zur Aufgabe gemacht, Freiwillige und Menschen mit Fluchterfahrung sowie sozial bedürftige Menschen zu vernetzen und diese zu unterstützen. Mit frauenspezifischen Angeboten, wie beispielsweise Deutschlernhilfeklassen mit Kinderbetreuung, die wir in Kooperation mit „Deutsch ohne Grenzen“ anbieten, wollen wir Frauen auf ihrem Veränderungsweg bestmöglich begleiten.

Tisch 9: Muslimische Jugend Österreich (MJÖ)

Tisch 10: Refugees for Refugees

Das Projekt „Refugees for Refugees“ wurde Ende 2015 im Notquartier im ehemaligen Geriatriezentrum Wienerwald von uns, einer [Gruppe von Menschen mit Fluchtgeschichte](#) gegründet. Von der Hilfsbereitschaft der österreichischen Bevölkerung inspiriert, machten wir es uns zum Ziel unsere Ressourcen dafür einzusetzen den Kindern, Frauen und

Männern in den Notquartieren im GZW ihren Alltag ein Stück weit zu erleichtern und gleichzeitig erste Integrationsmaßnahmen zu setzen. Die Mitglieder des Projekts engagieren sich inzwischen in ganz Wien und sind in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich tätig. Küchenteams kümmern sich um die tägliche Essensausgabe für 150 Menschen. DolmetscherInnen begleiten die AsylwerberInnen bei wichtigen Terminen. Die Theatergruppe hat ein Theaterstück erarbeitet, produziert und in zwei Aufführungen dem begeisterten Wiener Publikum präsentiert. Darüber hinaus stellen jeden Tag TechnikerInnen, FriseurInnen, KünstlerInnen, SchneiderInnen ihre Dienste kostenlos zur Verfügung.

Tisch 11: Frauen und ihr alltäglicher Kampf

Wir wollen an unserem Tisch aufzeigen, dass Frauen ganz egal woher sie kommen, wo sie leben ein gemeinsamer Kampf verbindet. Männerbünde, die denken, zum Schutz der Frauen da zu sein, müssen gemeinsam bekämpft werden, indem ihre alltägliche Gewalt verschiedenster Art, aufgezeigt wird. Die Frauensolidarität ist unsere Stärke.

Craftistas

Craftistas Wien ist eine Initiative von Frauen* mit Fachkompetenz in unterschiedlichen technisch-handwerklichen Arbeitsfeldern.

In der Frauen*WERKstatt gibt es ein weitreichendes Angebot von Do-it-yourself-Workshops, Reparatur- und Recycling-Cafés über Energie-Cafés zu unterschiedlichsten Themen und Schwerpunkten, sowie die Möglichkeit, die Werkstatt für eigene Projekte zu nutzen.

Die Frauen*WERKstatt ist offen für Frauen* und Mädchen* aller Generationen und unterschiedlichster sozialer und kultureller Herkunft.

Mehr Informationen findet ihr unter www.craftistas.at

Tisch 12: Verein Drehungen

drehungen wurde von Frauen speziell für Frauen und Mädchen entwickelt.

Die Methode baut auf den vorhandenen Kräften und Potentialen des weiblichen Körpers auf. Dadurch ist Frau in der Lage ihre Stärken zu nützen, um im Alltag selbstbewusst auftreten und sich gegenüber Angriffen schützen zu können. Denn auch ohne sportliche Vorkenntnisse besitzen Mädchen und Frauen ausreichend Geschicklichkeit und Kraft um Belästigungen, Übergriffe und Gewalt erfolgreich abzuwehren. Schließlich hat Frau ihren Körper immer und überall dabei – also warum sollte sie ihn dann nicht effizient für ihr Wohl einsetzen?

drehungen ist eine Möglichkeit zur Prävention gegen verbale, physische und psychische Gewalt an Frauen und Mädchen. Info: www.verein-drehungen.at

Tisch 13: Globalista & Povo sem Medo in Kooperation mit Nosso Jogo

Brasilien: Putsch der Eliten - Widerstand im ganzen Land

Die demokratisch gewählte Präsidentin Dilma Rousseff wurde im Mai durch einen parlamentarischen Putsch, mit Hilfe von korrupter Justiz und dem oligarchischen Medienmonopol abgesetzt. Die rechts-autoritäre Putschisten Regierung setzt auf neoliberalen Wirtschaftskurs und versucht, sämtliche sozialen Errungenschaften der letzten 13 Jahre rückgängig zu machen. Doch täglich gehen Zehntausende gegen den Putsch auf die Straße, es wird gestreikt, das Parlament wird immer wieder besetzt, Brasilien brennt an vielen Ecken. Und die Medien berichten kaum darüber.

Wir wollen über **Widerstandsstrategien, Vernetzung, Feminismus & Civil Consciousness Bewegungen und ihren Kampf gegen Evangelikale Fundamentalisten, Faschisten und Oligarchen** diskutieren.

Tisch 14: LEFÖ

Eine feministische Migrantinnenorganisation als Spiegel der Frauenmigration in Österreich.

Tisch 15: Lustwerkstatt

Am Tisch der Lustwerkstatt bekommt frau Handmassagen, Schoki und Infos zum Thema Sexarbeit.

Tisch 16: Wiener Plattform Atomkraftfrei

30 Jahre Tschernobyl, 5 Jahre Fukushima – und was haben wir daraus gelernt?

Wir diskutieren über die aktuelle Energiepolitik in Europa, insbesondere nukleare Energie und den hoffentlichen Atomausstieg in der nächsten Zukunft. Wir weisen auf die Gefahren der Atomkraft hin und informieren über geplante Neubauten und Störfälle nahe Österreichs Grenzen.

Sie können Ihre Meinung kundtun und sind herzlich willkommen uns zu unterstützen!

Tisch 17: Solidarwerkstatt

Die **Solidarwerkstatt** ist eine **globalisierungskritische Friedensinitiative**, die sich für ein aktiv neutrales Österreich und eine solidarische Gesellschaft einsetzt.

Die **Solidarwerkstatt** ist ...

... antimilitaristisch: Denn Frieden ist zwar nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts.

... für ein aktiv neutrales Österreich: Denn die Verpflichtung zur Nichtteilnahme an Kriegen - als Grundlage für eine aktive Friedenspolitik - ist die wichtigste Konsequenz aus der Erfahrung von Weltkrieg und Faschismus.

... EU-oppositionell: Denn die EU ist das Instrument von Großkonzernen und Militärs, ihre Interessen weltweit durchzusetzen.

... aktiv für eine solidarische Gesellschaft: Denn eine von Konkurrenz und Profitmaximierung bestimmte Gesellschaft führt immer wieder zu extremer sozialer Ungleichheit, Gewalt und Krieg.

Die **Solidarwerkstatt** publiziert 4mal jährlich das „Werkstattblatt“, in dem aktuell und alternativ zum medialen Mainstream berichtet wird. Im Rahmen der „Feministischen Tischgesellschaft 2016“ wird das druckfrische Werkstattblatt verteilt. Zudem besteht die Möglichkeit zur Unterzeichnung der Petition für eine Volksabstimmung gegen CETA, TTIP, TISA und Co.

Tisch 18: ro*sa Donaustadt, Frauenwohnprojekt

Wir Frauen des Wohnprojektes ro*sa Doaustadt im Johanna-Dohnal-Haus wollen den schutzsuchenden Menschen mit Gastfreundschaft begegnen, um ihnen Hoffnung für ihr weiteres Leben in Österreich zu geben. Wir stellen uns der Herausforderung der Intergation und laden sie ein, an unserem reich gedeckten Tisch Platz zu nehmen.

Tisch 19: One Billion Rising Austria (OBRA) und #istnoetig

Tanzaktion mit der Choreografie „Break the Chain“ zur Eröffnung: Eine künstlerische Kampagne für ein Ende der Gewalt an Frauen* und Mädchen*.

#istnoetig ist eine Kampagne freischaffender Kunst- und Kulturschaffenden und -Initiativen, die mit der herrschenden Kulturpolitik nicht einverstanden sind. **#istnoetig** kommt aus dem eigentlichen **Kampagnentitel „Eine andere Kulturpolitik ist möglich nötig!“** Es wurden 15 Forderungen/ offene Briefe an die Stadtregierung und die MA7 verfasst, von denen die Forderung 8 „Feministische und queere Positionen“ behandelt hat.

Aktion „Sterben für den Frieden?“

‘In Japan, we say - fold 1000 cranes of paper - and you will be healed - how many cranes do we have to fold to heal mankind?’

2012, ein Jahr nach der nuklearen Katastrophe in Fukushima hat [Aiko Kazuko Kurosaki](#) ihre Performance in der UNO-City in Wien zum Gedenktag der Opfer der Atombomben in Hiroshima und Nagasaki dazu genutzt, mit den Gästen ein [„Die-In‘ als Flashmob](#) zu organisieren. Die gefalteten Papierkraniche beinhalteten einen Text, der an die IAEA, die dort ihren Hauptsitz hat, gerichtet war um der Sorge vor einer Wiederinbetriebnahme der Atomkraftwerke Ausdruck zu verleihen. Heute, am 4. 6. 2016 wollen wir ein Re-enactment dieser Aktion machen, erstens, um darauf aufmerksam zu machen, dass bis heute die Probleme mit Fukushima leider in keinsten Weise behoben worden sind und auch wie eng Atomkraftwerke und Atomkrieg politisch miteinander verknüpft sind.

Alle Interessierte sind herzlichst einladen an dem OBRA und #istnötig Tisch mit Aiko die Kraniche zu falten und sich auch an der Aktion zu beteiligen.

Tisch 20: Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF)

[Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser \(AÖF\)](#) und die [Frauenhelpline gegen Gewalt 0800 / 222 555](#) wissen, dass Frauen jeder Herkunft von häuslicher Gewalt betroffen sind. Für Frauen, die migriert oder geflüchtet sind, ist es oft besonders schwer, sich aus einer gewalttätigen Beziehung zu befreien. Strikte Bestimmungen des Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetzes und fehlende Bildungs- und Erwerbschancen sind ebenso Gründe wie Sprachbarrieren und ein fehlendes soziales Umfeld. Wie können wir jene Frauen bestmöglich unterstützen? Darüber wollen wir mit euch an unserem Tisch diskutieren, an dem ihr auch viele mehrsprachige Infomaterialien findet.

Tisch 21: Verein Wendepunkt, Wr. Neustadt

Es ist uns wichtig zu zeigen, dass es auch in den Bundesländern feministische Vereine gibt. Die österreichweite Vernetzung und das gemeinsame Auftreten als feministische Organisationen sind wichtig, denn nur mit Solidarität können wir etwas bewegen!

Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen

Das Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen ist eine Dachorganisation von 58 Beratungsstellen. An unserem Tisch findet ihr Informationen und Werbematerialien zur [Sensibilisierungskampagne „Nur faire Einkommen sichern faire Pensionen“](#). Weiters bieten wir die Möglichkeit zur Unterzeichnung der [Petition „Geben wir FrauenARMut in ÖsterREICH keine Chance“](#).

Tisch 22: an:schläge

Feministinnen* schreiben Geschichte im Kampf gegen Militarisierung, Ausbeutung und Kriegstreiberei: Die [an.schläge](#) präsentieren [Friedens- und Menschenrechtsaktivistinnen*](#) aus ihrem Archiv der Feminist Superheroines!

Außerdem beim an.schläge-Tisch: Hefte aus den vergangenen Jahren zum Schmökern + Abo-Aktion

Tisch 23: fiber. werkstoff für feminismus & popkultur

[Queer-feministisches Glücksrad!](#) Dreh am Rad und gewinne auf jeden Fall eine spannende, kreative Auseinandersetzung mit Sprache und Identität unter dem [Motto „Frieden schaffen ohne Waffen“](#)

Tisch 24: Frauen*solidarität, WIDE und Women on Air

Bei [WIDE](#), dem Entwicklungspolitischen Netzwerk für Frauenrechte und Feministische Perspektiven kann frau sich lustvoll mit Wirtschaft, Feminismus und dem Guten Leben auseinandersetzen. Wir spielen gemeinsam [das Spiel Geld und Leben](#), entwickelt von [Ingird Draxl und Karin Wegscheider](#).

Die [Frauen*solidarität](#) (feministisch-entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit mit Bibliothek, Zeitschrift, Projekten und Veranstaltungen) gestaltet gemeinsam mit der Radioredaktionsgruppe [„Women on Air“](#) im Rahmen der „Globalen Dialoge“ wöchentliche Radiosendungen auf Radio Orange 94.0. Mit einem [Zeitschriften-Radio-Quiz](#) geben wir Einblick in unsere journalistische Praxis und somit auch in die Lebensrealitäten von Frauen im Globalen Süden. Mit etwas Glück gewinnt frau auch nette Preise.

Tisch 25: Verein EFeU - Verein zur Erarbeitung feministischer Erziehungs- und Unterrichtsmodelle

Der Verein [EFeU](#) ist eine seit 1986 bestehende österreichische Organisation mit den Schwerpunkten [Gender, Diversität und Bildung](#). Inhalte und Ziele des Vereins sind die Sensibilisierung für Diskriminierung in Schule, Bildung, Erziehung und Gesellschaft, Normativitätskritik sowie die Verbindung von Theorie und Praxis. EFeU bietet Forschung, Beratung und maßgeschneiderte Bildungsangebote unter Einbeziehung der persönlichen, institutionellen und gesellschaftlichen Ebene.

Margarete Schütte-Lihotzky Club

Der Margarete Schütte-Lihotzky Club stellt die aktuelle [Ausstellung](#) vor:

[GRETE LIHOTZKY DIE ERSTEN JAHRE DER ARCHITEKTIN IN WIEN](#) - mit dem Schwerpunkt „Vom ersten Wiener Küchen-Patent zur Frankfurter Küche“ und das Projekt [„Margarete Schütte-Lihotzky - ihre Spuren in Wien“](#).

Tisch 26: Frauenhetz

[Feministische Bildung, Kultur, Politik!](#)

Wir stellen uns und unser Veranstaltungsprogramm zu „Krisenherde“ vor und zur Diskussion.

Darüber hinaus sprechen über ein Bildungsanliegen, das sich außerhalb des neoliberalen Mainstreams verortet, das Kritik an den Verhältnissen fördert, das Selbstkritik fordert, das also auf Veränderungen abzielt. Lernen und Lehren sind mehr als das Abfragen von skills und anderes als Fitmachung von Frauen für den Arbeitsmarkt. Es gilt herrschaftliche Strukturen zu hinterfragen und Prozesse zu initiieren, die zur Gestaltung gelingender Leben für alle ermutigen.

BDFÖ - Bund Demokratischer Frauen Österreichs Arbeitskreis Wien

[Frauen im Widerstand](#)

Die meisten Widerstandskämpferinnen/ Zeiteuginnen sind heute tot. Die Ewiggestrigen und Leugner*innen der Nazi-Verbrechen gibt es heute noch immer.

Geladen sind nicht etablierte Geschichtschonistinnen und Historikerinnen, sondern die Töchter von Widerstandskämpferinnen:

- Vera Hirsch liest aus Erinnerungen ihrer Mutter, die im Zuchthaus Aichach und in den Konzentrationslagern Auschwitz und Ravensbrück inhaftiert war.

- Gitta Tonka liest „Tonka, Oswald: Buchengasse 100“

- Weitere Töchter von Widerstandskämpferinnen lesen aus den Geschichten ihrer Mütter. Bücherstand

Tisch 27: KPÖ

[Frauen in aller Welt](#)

Als erste österreichische Partei hat die KPÖ 1990 ein eigenes [Frauenprogramm](#) erarbeitet. An ihrem Tisch wollen die KPÖ-Frauen die brandneue Überarbeitung zu den Themen [internationale Solidarität, Friedenssicherung und Antifaschismus](#) diskutieren.

Tisch 28: SPÖ-Frauen

Der Frauendialog zum Thema [„Arbeitszeit.Arbeitswert“](#) und die Kampagne [„Frauen helfen Frauen helfen“](#) stehen im Mittelpunkt des Tisches der SPÖ-Bundesfrauen und der Wiener SPÖ-Frauen. Wir wollen dazu diskutieren und gemeinsam über weitere konkrete Schritte nachdenken.

Tisch 29: Frauenabteilung der Stadt Wien MA 57

Die Frauenabteilung stellt ihre Projekte und aktuelle Arbeit vor. Mit den Passantinnen wird - ausgehend von den Ergebnissen des 1. Wiener Gleichstellungsmonitor - der Stand der Gleichstellung von Frauen und Männern in Wien diskutiert: Wo stehen wir? Wohin wollen wir?

Tisch 30: Kongress polnischer Frauen

Der Kongress polnischer Frauen besteht seit einem Jahr. Noch nie war es so wichtig für die Frauen innerhalb und ausserhalb Polens solidarisch zu sein und laut Frauenrechte einzufordern.

Tisch 31: GRÜNE Frauen

Die **Grünen Frauen Wien** stehen für ein solidarisches, zukunftsorientiertes, grünes und feministisches Wien, denn „**Feminist_Innen san leiwand**“.
Wir freuen uns über spannende Diskussionen am Grünen Tisch!

Tisch 32: Zusammenkommen bei Melitta Nicponsky

Themen: Geiselhaft im Flüchtlingslager Idomenie, Mindestsicherung (das, was die Politik heute den „Anderen/Fremden/Flüchtlingen/Ausländern“ weg nimmt, nimmt sie morgen uns Allen weg! Wie können wir dieses Faktum unter die Leut' bringen?), Qualität der Arbeitsbedingungen im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich

Tisch 33: Femme Fiscale

Femme Fiscale ist ein Netzwerk von ExpertInnen und AktivistInnen, die sich für eine **geschlechtergerechte Steuer- und Budgetpolitik** einsetzen. An unserem Tisch freuen wir uns auf einen Austausch über diese Thematiken und berichten über unsere bisherigen Aktionen.

Tisch 34: Gleichbehandlungsanwaltschaft

Die GAW möchte bei ihrem Tisch wie letztes Jahr allgemeine Informationen anbieten. Dieses Jahr wollen wir den Schwerpunkt auf das **Thema „gleicher Lohn für gleiche/gleichwertige Arbeit“** legen. Daher werden wir zusätzlich als „Deko“ für unseren Stand zB. Gender Pay Gap Daten/Grafiken, Text des Gleichbehandlungsgesetzes zu Entgeltgleichheit, etc. auflegen.

Wie im Vorjahr möchten wir einen **Meinungsbarometer** machen, das bedeutet, dass wir kleine Fälle vortragen werden und die PassantInnen auf der Straße fragen werden, ob sie finden dass es sich um Diskriminierung beim Gehalt handelt oder nicht. Außerdem werden wir ein Plakat am Stand haben, wo wir die Leute auffordern werden „**Merkmale von anstrengender Arbeit**“ draufzuschreiben. Wir werden dann Berufskärtchen dabei haben („Typische“ Frauenberufe) und diese zuordnen lassen. Ziel dieser Intervention ist es gleichwertige Arbeit greifbar zu machen.

Interaktives - Straßenbemalung, Flashmobs, Musik

Die Trommlerinnen

Tanzaktion mit der Choreografie „**Break the Chain**“ zur **Eröffnung**: Eine künstlerische Kampagne für ein Ende der Gewalt an Frauen* und Mädchen*.

Intakt Flashmob Team

Die **Menschenrechtscharta** wurde von den Vereinten Nationen 1948 ausgerufen. Wie bewusst sind wir uns der Menschenrechte wirklich? Deshalb wollen wir die 30 Artikel der Menschenrechte als Flashmob Aktion **AUSRUFEN**.

Aktion „**Sterben für den Frieden?**“ **‘In Japan, we say - fold 1000 cranes of paper - and you will be healed - how many cranes do we have to fold to heal mankind?’**

-> Tisch 3

Musikprogramm ab 16 Uhr

Chor Gegenstimmen

Maren Rahmann (Ziehharmonika)

Lesungen ab 13:30 / Höhe Otto-Bauergasse

Hilde Schmölzer aus dem Buch **“Der Krieg ist männlich. Ist der Friede weiblich?”**

Brigitte Menne Gedichte

Eva Brenner Gedichte Elfriede Gerstl

Patricia Hirschbichler neue Gedichte

Gitta Tonka liest „Tonka, Oswald: Buchengasse 100“